

Die Senevita Stiftung zeichnet zwei Masterarbeiten aus

## Und die Angehörigen?

**Bern, 25. Juni 2014 – Am Dienstag dieser Woche hat die Senevita Stiftung zum ersten Mal den Förderpreis «*Lebensgestaltung im Alter*» vergeben. Die zwei ausgezeichneten Masterarbeiten beschäftigen sich mit Themen rund um die Angehörigen. Einerseits um die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege entfernt lebender Angehöriger und andererseits um Menschen, die ihre Angehörigen im assistierten Suizid begleiten.**

Der Preis, der in enger Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule jährlich ausgerichtet wird, will das Interesse von Studierenden für Themen des Alters wecken und den Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis unterstützen. Rund 50 Interessierte haben die Preisverleihung mit Kurzreferat zum Thema «Pflegerische Angehörige» und Laudatio verfolgt.

Die zwei diesjährigen Preisträgerinnen haben sich auf unterschiedlichem Weg dem Thema «Angehörige von pflegebedürftigen Betagten» angenähert. Sie fördern mit ihren Recherchen das Verständnis, dass pflegende und betreuende Angehörige von der Gesellschaft und der Arbeitswelt Unterstützung und Anerkennung benötigen.

Simona Starzynski leistet in ihrer Masterarbeit «Distance Caregiving – Zur Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Pflege entfernt lebender Angehöriger» einen wesentlichen Beitrag zur Frage, wie Unternehmen ihre Mitarbeitenden unterstützen können, wenn sie pflegebedürftige Angehörige in irgendeiner Form mitbetreuen und dabei auch noch weite geografische Distanzen überwinden müssen.

Marianne Wiedmer tastet sich in ihrer Masterarbeit mit einer mutigen Themenwahl an die schwierige Situation, in der sich Menschen befinden, wenn sie einen Angehörigen im assistierten Suizid begleiten: welche Gefühlswelten sie durchleben, in welchem Rollenkonflikt sie sich finden, wie das nahe Umfeld auf den Sterbenswunsch reagiert. Sie trägt damit insbesondere zur Enttabuisierung des Themas bei.

Mit der Auszeichnung dieser beiden Arbeiten will die Senevita Stiftung nicht nur die hervorragende Qualität der Arbeiten honorieren, sondern auch den Diskurs um zwei Zukunftsthemen unserer Gesellschaft fördern.

### **Die Senevita Stiftung in Kürze**

Die Senevita Stiftung fördert Ideen zur Optimierung der Lebensqualität im Alter, etwa durch Unterstützung innovativer Projekte oder in Einzelfällen durch unkomplizierte Hilfe an bedürftige Menschen. Entscheidend ist, dass die älteren Menschen einen möglichst direkten Nutzen haben. Die Senevita Stiftung ist organisatorisch und finanziell vollständig unabhängig und gemeinnützig. Mehr Informationen unter [www.senevita-stiftung.ch](http://www.senevita-stiftung.ch).



Bild v. l.: Andrea Lanz Müller (Stiftungsratspräsidentin), Marianne Wiedmer, Simona Starzynski (Preisträgerinnen), Prof. Dr. Stefanie Becker (Leiterin Institut Alter, Berner Fachhochschule)

**Für weitere Auskünfte**

Matthias Müller, Stiftungsrat der Senevita Stiftung,  
Tel. 031 990 75 75, [matthias.mueller@senevita.ch](mailto:matthias.mueller@senevita.ch)